

Alice im Wunderwald

-ein Kunstprojekt zum Thema Natur, LandArt und Skulptur-

Freie Schule Prerow
Anne Hille (Künstlerin)



Sand streicheln
Steine setzen

Sehen mit den Händen
Fühlen mit den Augen



Bäume blind ertasten

Blätter riechen

Bäume umarmen

Baumrinde wie Haut fühlen



Linien ziehen

Zeichnen was die Hand ertastet hat

Bäume auf dem Papier wachsen lassen

kleine Lebewesen aus dem Gras werden riesig

(ein Frosch-**wir nennen ihn Alice-**

guckt uns über die Schulter)







Wir planen und beginnen zu bauen:
Formen auf Styrodur zeichnen,
aussägen,
ein Grundgerüst aus Metall
biegen und verschweißen











Der Rohbau,
letzte Details,
und fast fertig.....





Die fertigen Arbeiten in der
Ausstellung auf dem
Schulgelände



Frosch und Riesenmücke



Gottesanbeterin,
Schnecke,
Schmetterling.

Das Kunst - Projekt „Alice im Wunder-Wald“ wurde als Ferien-Workshop im August 2011 mit 9 SchülerInnen der Freien Schule Prerow unter Leitung der Künstlerin Anne Hille durchgeführt.

Das Projekt gliederte sich in zwei Phasen, einer experimentellen Phase, in der das Thema Land Art und das sinnliche Entdecken der Natur im Vordergrund standen. In der zweiten Phase wurde diese Erfahrung umgesetzt und es entstanden großformatige Skulpturen aus Stahl, Styrodur und Gips, die dann mit einer Enkaustiktechnik farbig gestaltet wurden.

Die erste Phase umfasste eine experimentelle und auf die Sinne konzentrierte Herangehensweise. Dabei ging es um das direkte, emotionale und ganz individuelle Erleben der Natur, z.B. mit verbundenen Augen tasten, aus ungewohnten Blickwinkeln gucken, Frottagen, Natur in Verbindung mit Traum- und Phantasievorstellungen sehen und Textpassagen aus „Alice im Wunderland“ gemeinsam lesen. Im Kontext von Land Art wurde mit Naturmaterialien im Wald und am Strand experimentiert und mit Fundobjekten Formen ausgelegt. Ein Frosch den die Kinder gefangen hatten, erregte dabei großes Interesse.

In der zweiten Phase entstanden Pflanzen und Kleinstlebewesen, die überdimensioniert groß gestaltet wurden, so dass der Betrachter selbst das Gefühl bekommt, die Körpergröße eines kleineren Lebewesens (wie Insekt o.ä.) zu haben. Aus Styrodur wurden die Formen gesägt, geschnitzt und ein Gerüst aus Stahl gebogen und geschweißt. Zum Schluss wurden die Formen mit Modelliergips, Farbe und flüssigem Wachs überzogen.

Im Anschluss an das Kunst-Camp wurden die Arbeiten 2011 im Garten der Schule ausgestellt, 2012 sind sie in Starkow / Forum für aktuelle Kunst e.V. zu sehen.



Riesige Insekten an Prerower Schule

Bildhauerin Anne Hille betreut Kunstprojekt
mit Schülern der fünften bis siebten Klassen.

Von Claudia Haiplick

Prerow – „So viele Mücken sind zurzeit unterwegs. Da fand ich es lustig, eine überdimensional große Mücke dem entgegen zu setzen“, sagt Kende Kavisanczki. Sie ist wirklich riesig geworden, sodass der Prerower Schüler eine Trittleiter braucht, um das Metallgestell seiner Mücke samt Styroporkörper mit Gipsspachtel zu belegen.

Daneben haben sein Bruder Ivo Kavisanczki und Konrad Bräutigam aus der 7. Klasse ihre Materialien ausgebreitet. Sie bauen eine Gottesanbeterin.

Die Entscheidung für die Spinne fiel, da sie sich ausprobieren wollten. „Wir wollten es uns nicht zu einfach machen und suchten das Komplizierte“, sagen sie.

Bei den langen Beinen der Gottesanbeterin müssen die zwei Jungs schon genau schauen. Die drei Schüler nehmen am Ferienkunstprojekt ihrer Schule teil. Insgesamt arbeiten neun Mädchen und Jungen der fünften bis siebten Klassen mit. Blumen, Schnecken und Insekten entstehen.

Das Projekt wird von Bildhauerin Anne Hille geleitet. Sie hat es unter dem Titel „Alice im Wunder-Wald“ gestellt. Angelehnt ist es an die Geschichte von „Alice im Wunderland“. „Bei Alice geht es um veränderte Wahrnehmungen. Mal ist ihr Körper ganz groß, dann wieder sehr klein. Mit diesem Ansatz haben wir ebenfalls gearbeitet. Wobei sich die Kinder ihre Objekte selbst aussuchen konnten“, so Anne Hille.

Im Blickpunkt steht Bildhauerei mit Bezug zur Natur. Das Kunstprojekt wird gefördert von der Stiftung



Ivo Kavisanczki und Konrad Bräutigam aus der 7. Klasse der Freien Schule Prerow beim Bau einer Gottesanbeterin.

Foto: Claudia Haiplick

Das Projekt schärft die persönliche Wahrnehmung.“

Die Jury zum Konzept.

Ravensburger Verlag, die elf allgemein bildende Schulen in Mecklenburg-Vorpommern die Möglichkeit gibt, ihren Schülern über den Regelunterricht hinaus Kunstprojekte anzubieten, um die künstlerischen Talente der Kinder zu entdecken und zu entfalten.

Anne Hille hatte sich mit der Freien Schule Prerow beworben. Ihr Projekt gefiel der neunköpfigen Ju-

ry, da Hilles Konzept „sehr anschaulich eine multisensuelle Annäherung an die Erscheinungsformen und Phänomene der Natur widerspiegelt, die das emotionale Erleben der Kinder und Jugendlichen herausfordert und die persönliche Wahrnehmung schärft.“ Es präsentiert einen Ansatz des forschenden und entdeckenden Lernens, bei welchem die Kinder selbstständig und eigenverantwortlich produktiv sein können.

Info: Zum 10-jährigen Schuljubiläum am 1. und 2. September werden die Arbeiten präsentiert.



